

grh Mitteilungen 3 / 25

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

AG Charlottenburg VR 14285 B

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Telefon: 030 2978 4225 ★ E.-Mail: grh-berlin@gmx.de
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und 1. Donnerstag im Monat 09.00 bis 14.00 Uhr
Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Der Vorstand schließt sich den Wünschen von Walendina Tereschkowa an und gratuliert allen Frauen und Mädchen zum Internationalen Frauentag 2025.



Unser besonderer Gruß gilt unseren Partnerinnen, Funktionären, Mitgliedern, Leserinnen, Sympathisantinnen und Unterstützerinnen in unserem gemeinsamen Kampf um Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden.

Ebenso herzlich grüßen wir die Generäle, Offiziere, Fähnriche, Unteroffiziere und Mannschaften der Land-, Luft-, und Seestreitkräfte, die Grenzer, Mediziner, Lehrkräfte, Chemiker, Aufklärer, Reserveoffiziere und Reservisten, alle Spezialisten und Zivilbeschäftigte zum 69. Jahrestag der Bildung der Nationalen Volksarmee der DDR am 1. März 2025.

Wir wünschen allen Gesundheit und viel Optimismus, trotz alledem.

Der Weg zum Frieden?

Hans Bauer

UNO-Generalversammlung und Sicherheitsrat nahmen am 24. Februar Resolutionen zum Ukraine-Krieg an. Beide haben die Herstellung eines Friedens in diesem Konflikt zum Gegenstand. Auffallend, die zunehmend realistische Haltung der Staaten zu den wahren Ursachen und Hintergründen der russischen Militäroperation. Während es den vorwiegend westeuropäischen Staaten in der Vollversammlung noch gelang - allerdings mit weniger Stimmen als früher - , Russland für den Krieg verantwortlich zu machen, enthält die Resolution des Sicherheitsrates keine Schuldzuweisungen an Russland. Nur die von den USA eingereichte und mit Beschluss vom Sicherheitsrat angenommene Resolution ist auch rechtlich verbindlich.

Ein Fortschritt auf dem Weg zum Frieden? Zweifellos. Trump und Putin haben mit ihrem Telefonat und der Ankündigung von Verhandlungen Hoffnungen auf Frieden geweckt. Ohne voreilige Illusionen. Die Interessen sind unterschiedlich. Wir wissen um die langfristigen strategischen Pläne der USA. Kennen die Brzeziński-Doktrin. Ernsthaftigkeit und Ehrlichkeit müssen sich noch beweisen.

Die akute Gefahr einer weiteren Kriegeskalation mit Unterstützung der USA scheint zumindest erst einmal gebannt. Ja, die Regierung Trump könnte sogar eine konstruktive Rolle zur Lösung des Konflikts spielen. Bemerkenswert, die vorsichtig optimistische Einschätzung des russischen Präsidenten und seines Außenministers zur neuen Situation. Ohne von ihren Grundsätzen abzuweichen. Die jüngste Bestätigung der Partnerschaft von Russland und China durch ihre Präsidenten bestärkt die russischen Positionen.

Hektisch reagieren die europäischen Kriegstreiber auf diese unerwartete Entwicklung. Neben Großbritannien und Frankreich

besonders Deutschland. Alle drei bekunden unverändert ihre feste Absicht zur Beschleunigung ihrer Kriegsvorbereitung. Getarnt als Verteidigung. D. h. drastische Erhöhung der Rüstungsausgaben, weitere Waffen für die Ukraine, Ausbau des militärischen Charakters der EU, Feindschaft gegen Russland.

Mit dem Wahlergebnis in Deutschland ist dessen Anspruch auf eine Führungsrolle - in Konkurrenz zu den anderen beiden EU-Staaten - noch gewachsen. Die Scheinwahlen haben den gefährlichen Kurs weiter gesteigert. Alle Maßnahmen zur Kriegstüchtigkeit sollen nun unter einem Kanzler Merz beschleunigt werden: Rüstung, Militarisierung, Sozialabbau, Repressionen, Meinungsdictatur. Im Gespräch sind neue Sondervermögen und Erhöhung des Etats auf weit über 2% des BIP für die „Verteidigung“. Keine Spur von Verhandlungsbereitschaft, Friedensinitiativen.

Ist das Politikwechsel? Im Gegenteil, Betrug an den Wählern, Verrat am Volk. Lügen über angebliche Verhandlungsresistenz Russlands. Aus welcher Koalition die neue Regierung auch bestehen wird, die brandgefährliche Politik der Machthaber und ihrer Hintermänner vor allem in Rüstungsindustrie und Finanzkapital forciert den Krieg gegen Russland. Eine starke parlamentarische Opposition existiert nicht.

Historische Verantwortung, politische Vernunft und Achtung völkerrechtlicher Verpflichtungen haben im heutigen Deutschland keine Chance.

Es bleibt dabei, der Weg zum Frieden heißt Widerstand. Außerparlamentarisch. Das erfordert eine geeinte und starke Friedensbewegung mit klarem Bekenntnis: Frieden und Freundschaft mit Russland und China. Für eine multipolare Welt.

**Beschluß des Vorstandes vom
4. Februar 2025
über die Einberufung der
15. Mitgliederversammlung
der Gesellschaft zu Rechtlichen und
Humanitären Unterstützung e.V.
(GRH e.V.)**

Die 15. Mitgliederversammlung der GRH e.V. wird zum 14. Juni 2025 nach Berlin einberufen. Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Wahl der Tagungsleitung
2. Beschlußfassung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht des Prüfungsausschusses
6. Aussprache / Anträge
7. Beschlussfassungen
8. Aufstellung der Kandidaten zur Wahl des Vorstandes und des Prüfungsausschusses
9. Wahl der Wahlkommission
10. Wahl und Konstituierung des Vorstandes und des Prüfungsausschusses
11. Abschließende Worte des Vorsitzenden der GRH

Die Veröffentlichung dieses Beschlusses gilt satzungsgemäß als fristgerechte Einladung aller Mitglieder der Gesellschaft.

Anmerkungen

Die nunmehr zum 14. Juni 2025 einberufene Mitgliederversammlung verlangt sowohl vom Vorstand als auch von den Mitgliedern eine sorgfältige und langfristige Vorbereitung. Sie wird in Berlin im Bürogebäude, Franz-Mehring-Platz 1, stattfinden, voraussichtlich 10:00 Uhr beginnen und ca. 15:00 Uhr zu Ende sein. Jedes Mitglied ist zur Teilnahme berechtigt und hat Stimmrecht. Teilnehmen können auch fördernde Mitglieder, jedoch ohne Stimmrecht. Um einen Überblick über die zu erwartende Zahl der Teilnehmer zu erhalten bitten wir, daß die Arbeitsgruppen des Vorstandes, die TAG und die Einzelmitglieder ihre Interesse bis zum 3. Juni 2025 der Geschäftsstelle mitteilen.

Orientierungen auf Schwerpunkte für die Tätigkeit des Vorstandes der GRH und seiner Arbeitsgruppen für 2025

Aus dem Beschluss des Vorstandes vom 4. Februar 2025

Die Schwerpunkte unserer Aktivitäten im laufenden Jahr ergeben sich aus der Satzung der GRH, den von der 14. Mitgliederversammlung gefassten Beschlüssen und Orientierungen und aus der Erklärung des Vorstandes vom 1. März 2022 zum Krieg in der Ukraine sowie aus Gründen des Sparsamkeitsprinzips. Wir konzentrieren uns auf den 80. Jahrestag der Befreiung vom und des Sieges über den Faschismus sowie auf die Vorbereitung und Durchführung der 15. Mitgliederversammlung in Juni.

Auch im 32. Jahr des Bestehens der GRH liegt uns trotz der sich immer stärker abzeichnenden Probleme wegen Alters und Gesundheitszustandes der stabile Kontakt zu den noch bestehenden Territorialen Arbeitsgruppen und zu den Mitgliedern am Herzen. Ebenso die Solidarität mit den Verurteilten, Diskriminierten und Verfolgten. Wir vertreten deren Interessen und setzen uns für die Wahrung der Menschenrechte, insbesondere der politischen Grundrechte, ein. Wir unterstützen mit Orientierungen und Materialien die Solidar- und Betreuungsarbeit mit pflegebedürftigen Mitgliedern und Angehörigen von Verurteilten, die verstorben sind.

Wir bringen uns ein in den Kampf um die Erhaltung des Friedens, um Abrüstung, gegen Krieg und Faschismus, Einschränkungen der Meinungsfreiheit und sozialen Kahlschlag, für einen gesicherten und nachhaltigen Frieden für Russland und Palästina. Unsere Aufmerksamkeit gilt der Entwicklung der Linken in Deutschland. Wir verfolgen mit Interesse, parteiisch und in Sorge den USA-NATO-EU-Russland-China-Konflikt sowie den Nahost-Konflikt.

Das gilt vor allem im Hinblick auf die 2025 anstehenden internationalen und nationalen

Ereignisse, wie der 80. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus und dem Tag des Sieges, dem Jahrestag des Überfalls des faschistischen Deutschland auf die Sowjetunion. Zugleich schenken wir unsere Aufmerksamkeit solchen Ereignissen wie dem 75. Jahrestag der Bildung des MfS, den Jahrestagen der Bildung der NVA, der Deutschen Volkspolizei und der Deutschen Grenzpolizei / Grenztruppen, dem 80. Jahrestag der Selbstbefreiung der Häftlinge des KZ Buchenwald, dem Gedenken an Ernst Thälmann, Richard Sorge und Werner Seelenbinder sowie dem 35. Jahrestag der Annexion der DDR in die BRD.

Die weiterhin zu erwartenden Diskriminierungen und Diffamierungen der DDR als "Unrechtsstaat", ihrer Staats-, Schutz-, Sicherheits- und Justizorgane und des Sports der DDR und die damit verbundene Offensive in der Erinnerungsschlacht und eine die geschichtlichen Tatsachen verfälschende „Vergangenheitsbewältigung“ insbesondere in sogenannten "Gedenkstätten" erfordern auch 2025 unseren offensiven Widerstand.

Die GRH leistet mit ihrer speziellen Aufgabenstellung einen unverzichtbaren Beitrag im Rahmen der im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden zusammenwirkenden Vereinen und Organisationen sowie im Netzwerk linker Parteien und Organisationen. Das Anliegen der GRH ist dabei deutlich einzubringen.

Die finanzielle Sicherstellung der GRH ist durch Beitragstreue der Mitglieder und Spendenaufkommen sowie Gewinnung neuer Mitglieder und sparsames Wirtschaften zu gewährleisten.

Konzert des Ernst-Busch-Chor Berlin

Sonntag, 6. April 2025, 15:00 Uhr

Das traditionelle Konzert des Chores findet unter dem Motto „Menschen brauchen Frieden“ im Konzertsaal der Universität der Künste Berlin, 10623 Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr./Ecke Fasanenstr. statt.

Gast ist der Kinder- und Jugendchor „Die Friedrichshainer Spatzen“

Kartenbestellungen zu je 15,00 € bis 21.03.25 über

Tel.: Ingrid Schönborn Mo.-Fr. 030/9712317

Mail: ebcg-karten@gmx.de

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat März und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 94. Geburtstag

Thea Kleine, Berlin

zum 92. Geburtstag

Prof. Dr. Horst Röder, Berlin

Reiner Mutscher, Berlin

Irene Brunner, Berlin

zum 90. Geburtstag

Friedhold Beck, Berlin

zum 85. Geburtstag

Heinz Burghardt, Frankfurt/Oder

Dr. Dieter Dangriß, Gera

zum 80. Geburtstag

Sieghard Strelow, Berlin

Gerhard Winter, Berlin

Hans-Joachim Behnken, Augsburg

Michael Vogel, Bestensee

zum 70. Geburtstag

Thomas Rieger, Suhl

Birgit Knorr, Berlin

Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied

Elke Lieberam aus Leipzig

Sie verstarb am 30. Januar 2025,
wenige Tage nach ihrem 84. Geburtstag

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen
Der Vorstand, TAG Leipzig